

Stellungnahme des Elternrates der Ida Ehre Schule: **Alternativen zu Präsenzunterricht – jetzt!**

Der Elternrat der Ida Ehre Schule Hamburg (ER IES) unterstützt ausdrücklich die Stellungnahme der GEW-Betriebsgruppe der Ida Ehre Schule vom 11.11.2020 mit den zentralen Forderungen:

- **Wir wollen nicht, dass unsere Schule geschlossen wird und dauerhaft Distanzunterricht stattfindet. Aber: das geht ausschließlich mit gesunden Lehrer*innen und nur mit Schüler*innen, die ohne Angst vor Infektionen, auch vor Infektionen von Angehörigen zu Hause, in die Schule kommen können.**
- **Infektionsketten unterbrechen - auch in den Schulen! Kontaktreduzierung ist das wirksamste Mittel, um das Infektionsgeschehen einzudämmen.**
- **Unterricht in deutlich verkleinerten Gruppen, damit die Schulen auch noch in den nächsten Wochen offen gehalten werden können.**

Ergänzend hält es der ER IES für zielführend, die Klassen nicht zwingend zahlenmäßig zu halbieren, sondern die Größe und Zusammensetzung der Lerngruppen dem Ermessen der Schulgemeinschaften – **und hier vorrangig den Lehrerinnen und Lehrern** – zu überlassen.

Die Elternschaft kritisiert Äußerungen von Senator Rabe und das Vorgehen der Politik aufs Schärfste

Seit ein paar Wochen steigen die Corona-Infektionszahlen in den Schulen dramatisch an. Einzelne Klassen bzw. ganze Schulen wurden coronabedingt geschlossen und in Distanzunterricht geschickt, so auch die Ida Ehre Schule. Laut Schulbehörde befinden sich in Hamburg derzeit fast 90 Klassen und 280 Schulbeschäftigte in Quarantäne. Mehr als 200 Hamburger Schulen sind davon betroffen.

Der Präsenzunterricht wurde nach einem Massentest am 6.11.2020 an unserer Schule für zwei Wochen ausgesetzt. Der Test ergab 55 Positivtestungen bei Kindern sowie Erwachsenen und zeigte, **dass weit über die Hälfte der Infizierten an der Ida Ehre Schule bislang unentdeckt geblieben und somit potenziell und unbewusst Überträger*innen des Virus sind.** Diese Zahl stellt, bei nur einem Test ohne folgende Kontrolluntersuchungen, lediglich eine Momentaufnahme dar. Zwei Wochen Distanzunterricht sind kein Garant dafür, dass die Schule im Anschluss wieder „coronafrei“ betrieben werden kann.

So besteht weiterhin ein deutliches Infektionsrisiko für die Schulgemeinschaft sowie deren Familien zuhause. In sämtlichen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens sind Abstandsverordnungen erlassen, es wird dringend empfohlen, die privaten Kontakte der Kinder

auf ein Minimum zu reduzieren. Im Schulgebäude jedoch werden die selben Kinder auf engstem Raum zusammengepfercht unterrichtet – an der Ida Ehre Schule gibt es zahlreiche Klassenräume von 48 m² und weniger, in denen sich bis zu 27 Personen aufhalten. Auch auf dem Schulweg und selbst auf den Schulfluren besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit neuer Infektionen. Lediglich bei 20 % aller Corona-Infizierten kann die Infektionskette ermittelt werden. Somit können Aussagen über die Infektionsorte vom Gesundheitsamt nicht ermittelt und entsprechend statistisch relevant erhoben werden. Trotzdem behauptet die Behörde beharrlich und ohne jeden Beleg, dass es in den Schulen kein erhöhtes Ansteckungsrisiko gibt. Die Politik entscheidet bundesweit und pauschal, ohne Rücksicht auf die individuellen Situationen und räumliche sowie personelle Bedingungen an den einzelnen Schulstandorten.

Die Behauptung, dass Schulen ein sicherer Ort seien, ist nicht mehr haltbar!

Schulen sind keine Inseln im aktuellen Infektionsgeschehen!

Dass in den Gebäuden der Ida Ehre Schule, vor allem aber in Bezug auf notwendige Ressourcen für einen „pandemietauglichen“ Unterricht nicht die Voraussetzungen für einen sicheren Schulbetrieb geschaffen wurden, ist ein großes Versäumnis von Politik und Verwaltung! Weiterhin werden die Empfehlungen des Robert Koch Instituts zur Eindämmung der Pandemie weitgehend ignoriert. Dabei sind diese eindeutig: bei hohen Fallzahlen müssen auch hier die AHA-L-Regeln gelten, das heißt auch im Unterricht ist neben Masken tragen und Lüften ein Mindestabstand zwingend erforderlich. Dies lässt sich entweder durch einen Umzug in größere Gebäude oder eben durch Aufteilung der Gruppen erreichen. Herr Rabe spricht hierzu nur kryptisch von Plan B und C – diese Pläne kommen aber nicht zur Anwendung noch wurden sie offenbar konkret ausgearbeitet.

Wir fordern eine durchgehende Möglichkeit zur Wahrung des Mindestabstands sowie eine Kontaktreduzierung um das Infektionsgeschehen einzudämmen!

Es ist nicht nachvollziehbar, dass Lehrer*innen immer noch keine ausreichende Ausstattung wie Laptops und Internet-Sticks, keine Schulungen und keine zusätzlichen WAZ-Stunden erhalten, um einen digitalen Unterricht angemessen vorbereiten und durchführen zu können. Stattdessen werden die Schulen zwar mit „Geräten beglückt“, aber mit der Installation von digitalen Systemen weitgehend allein gelassen.

Mit größtem Unverständnis reagieren wir als Vertretung der Elternschaft der Ida Ehre Schule auf die Ankündigung, dass voraussichtlich ab kommenden Montag die Ida Ehre Schule wieder ihren normalen Regelbetrieb aufnehmen soll. So als wäre nichts gewesen!? Wir empfinden es als unverantwortlich, dass unsere Schule im Regelbetrieb, ohne veränderte Schutzmaßnahmen, weiterarbeiten soll. Seit Wochen wird an den Schulen – so auch an unserer – darüber

nachgedacht, wie mit kleineren Gruppen so gearbeitet werden kann, dass alle Kinder und Jugendlichen weiter am Bildungsprozess teilnehmen können. Dies muss jetzt sofort umgesetzt werden!

Wir fordern Herrn Rabe und den Senat mit größtem Nachdruck auf:

- **Setzen Sie unverzüglich die Empfehlungen des Robert Koch Instituts in den Schulen um – ohne die Einführung neuer Grenzwerte!**
- **Geben Sie den Schulen die Möglichkeit, eigenverantwortlich hybriden Unterricht einzuführen! Wir fordern, die Klassen nicht verwaltungstechnisch zu halbieren, sondern die Zusammensetzung der Lerngruppen dem Ermessen der Lehrerinnen und Lehrer zu überlassen. Vertrauen Sie endlich auf die Kompetenz vor Ort!**
- **Geteilte Lerngruppen, Hybridunterricht, gegebenenfalls technische Hilfsmittel zur Unterstützung und die Ermöglichung konsequenten Abstandes in Präsenzzeiten sind die wirksamen Möglichkeiten, den erneuten Zusammenbruch des Schulalltags und eine unverantwortliche Gefährdung aller an Schule Beteiligten zu verhindern! Sorgen Sie für die Rahmenbedingungen, unterstützen Sie die Schulen bei Bedarf durch den Einsatz von zusätzlichen Personalmitteln**

Gefährden Sie nicht die sichere und verlässliche Rückkehr in den Regelbetrieb an unserer

Ida Ehre Schule!